

Editorial DIALOG | Ausgabe 106



Basil Kerski, Chefredakteur

Ich muss zugeben, ich zähle zu denjenigen Menschen, die ein distanzierteres Verhältnis zu Mode haben. Ungern unterwerfe ich mich Modediktagen. Aktuelle Trends wecken in mir den Geist des Widerstandes, das Anarchische in mir. Ganz im Sinne Oscar Wildes suche ich einen eigenständigen ästhetischen Weg: „Mode ist was man selber trägt. Was unmodern ist, tragen die anderen.“

Doch offen gestanden, ist eine vollkommene Unabhängigkeit in Sachen Mode eine Illusion. Trotz meines Widerstandes kann ich mich – wie andere Menschen auch – dem Sog der Trends nicht entziehen. Es reicht nur ein Blick auf ältere Privatfotos und schnell ist die Legende von der modischen Autarkie widerlegt. Mode ist nicht nur Diktat und Kommerz, Mode ist auch Kreativität. Mit Kleidung und Accessoires können wir Lebensfreude ausdrücken, durch Mode „wird das Phantastische für einen Augenblick allgemein“ (um wieder Oscar Wilde zu zitieren).

Der Blick auf unsere Kleidung bietet die Chance, die Kultur des Alltags zu deuten. Zweifelsohne spiegeln Trends – unabhängig von Altersgruppe und sozialer Stellung – unsere Epoche, den Zeitgeist wider. Es wäre eine Blindheit und Ignoranz gegenüber der kulturellen Dynamik unserer Gesellschaften, dies zu verkennen. Diese Überzeugung hat unsere Redaktion zu der vorliegenden Ausgabe des DIALOG inspiriert. Das Material, das wir publizieren, ist umfangreich. Das Panorama polnischer und deutscher Mode ist aber damit nicht vollkommen. Doch allein die hier veröffentlichten Texte zeigen, wie anregend die Auseinandersetzung mit dem Thema sein kann, welche neuen Perspektiven sich dann erschließen.

Das beweist Ulrike Gropp in ihrem höchst lesenswerten Essay über das Verhältnis von Mode und Politik, das diese Ausgabe des DIALOG eröffnet. Darin greift Gropp auf die Überlegungen des slowenischen Philosophen Slavoj Žižek über die Widerspiegelung der Gesellschaft in der Mode zurück. Žižeks Worte charakterisieren treffend die Idee zu diesem neuen DIALOG: „Die richtige Analyse von Mode kann Grundwahrheiten über eine Gesellschaft hervorbringen, weil jeder unbefangen über Mode kommuniziert. Wenn das Gespräch über Politik verstummt, werden die Aussagen über Mode gemacht.“

